



RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

STADTRATSSITUNG IM JULI

Am 30.7. um 16 Uhr 30 die letzte Sitzung vor der Sommerpause: Zuhörer sind wie immer willkommen!

ALGEN IM DECHSI

Ein weiterer Sommer mit Badeverbot am Dechsendorfer Weiher

SOZIALE BERUFE SIND MEHRWERT

FLORIAN JANIK, FRAKTIONS-VORSITZENDER SPRICHT GRUSSWORT AUF DER KUNDGEBUNG VON VER.DI AM 24.6. IN ERLANGEN

In seiner Rede wies Florian Janik besonders auf den Aspekt „Gute Arbeit“ hin, hier seine Worte im Detail:

„Ich danke den Kolleginnen und Kollegen herzlich für die Einladung zu der Kundgebung, und freue mich über die große Beteiligung. Vor allem deswegen, weil die Stadtspitze seit Wochen versucht, die Streikenden einzuschüchtern. Dabei ist es wichtig, für gute Arbeit zu kämpfen. Und Gute Arbeit heiÙe eine Arbeit aber



nur dann, wenn sie nicht krank macht, man mit dieser Arbeit gesund und fit in Rente gehen kann. Und gute Arbeit heißt auch, dass die Bezahlung stimmt. Das alles gilt für viele Erzieherinnen und Erzieher, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und für viele der anderen Sozialen Berufe nicht.

Kinder sind unsere Zukunft heißt es. Es kann nicht sein, dass diejenigen, die sich um unsere Zukunft kümmern, die auf unsere Kinder aufpassen, sie betreuen und erziehen, von ihrer Arbeit krank werden und kaum davon leben können. Deshalb unterstützt die SPD den Streik für einen

Tarifvertrag zum Gesundheitsschutz und die Forderung nach höherer Eingruppierung.

Die SPD unterstützt den Arbeitskampf aber auch aus einem anderen Grund: Wir wollen in dieser Stadt die Kinderbetreuung ausbauen. Und dazu brauchen wir motiviertes, kreatives und gesundes Personal. Der Konkurrenzkampf um Personal für Kitas ist heute schon hart und die Stadt Erlangen verliert in diesem Kampf immer mehr an Boden.

Weil die SPD das beschlossene Ziel des Ausbaus der Kinderbetreuung ernst nimmt, setzen wir uns auch konkret vor Ort für bessere Arbeitsbedingungen ein:

Für die nächsten Haushaltsberatungen wird sich die SPD-Fraktion für mehr Mittel für Ausstattung und Mobiliar der Kindertagesstätten einsetzen, die den Anforderungen an gesundes Arbeiten entspricht.

- Auf unsere Initiative hat die Stadt Erlangen ein Programm zu Burnout bei Lehrerinnen und Lehrern aufgelegt. Mittlerweile wurde das Programm auch auf andere Berufe ausgedehnt. Hier muss es weitergehen, auch für die Beschäftigten in den Sozialen Berufen.

- Und es muss endlich Schluss sein mit den Ketten- und Kurzzeitbefristungen bei den Erzieherinnen und Erziehern. Wer dauerhaft gutes Personal gewinnen möchte, muss auch gute Arbeitsbedingungen bieten.“ ■

„Mehr Sozialstaat wagen“ - Perspektiven sozialdemokratischer Politik:
Podiumsdiskussion mit der ehem. stellv. Vorsitzenden des DGB Ursula Engelen-Kefer und der Bundestagskandidatin Martina Stamm-Fibich

E-Werk, Clubbühne
Do., 9.7. um 20 Uhr

FRAKTION VOR ORT IM WESTEN

AM 17.7. VON 17 BIS 19 UHR IM BÜRGERTREFF AM FREIBAD-WEST

Erlangen

SPD

BLAUALGEN IM DECHSENDORFER WEIHER

EIN WEITERER SOMMER MIT BADEVERBOT

Pünktlich zu den Ostertagen zeigte sich bei fröhlichsommerlichen Temperaturen großflächig Algenbefall im Dechsendorfer Weiher. Handelte es sich da „nur“ um Grünalgen, die zwar nicht die Gesundheit bedrohen, so ist im Weiher seit Juni wieder das Baden wegen Blaualgenbefalls verboten. Die ständige Überprüfung des Weiherwassers ergibt nach wie vor viel zu hohe Phosphorwerte, weitere begleitende Maßnahmen erwiesen sich nicht als zielführend.

Aber an der Rettung wird – auch auf Druck der Bevölkerung – gearbeitet: Damit der Weiher nicht weiterhin das Sammelbecken des Abwassers aus der Röttenbacher Kläranlage bleibt, wird die Umlaufleitung dieses Jahr geplant und nächstes Jahr gebaut – so ist es jedenfalls beschlossen. Eine 30%ige Beteiligung des Freistaats wurde bekräftigt, die früher zugesagten 50% sind leider der anhaltenden Untä-



tigkeit der Stadt Erlangen zum Opfer gefallen. Dazu die Dechsendorfer Stadträtin Ursula Lanig: „Soweit waren wir mit der Planung 2001 schon einmal. Wir glauben das erst, wenn die Bauarbeiten tatsächlich beginnen...“

Einer weiteren Verzögerung werden sich Bürgerinnen und Bürger und die SPD-Fraktion jedenfalls vehement entgegenstellen. ■

PREIS FÜR BANDeNA-PROJEKTE BESCHLOSSEN

Der Schulausschuss hat einem Antrag der SPD-Fraktion zugestimmt, einen Preis der Stadt Erlangen für erfolgreiche Projekte im Rahmen von BanDeNa zu vergeben. Stadträtin Barbara Pfister, die für diesen Vorschlag bereits die Unterstützung des AGENDA 21-Beirats gewinnen konnte, sieht darin „die Chance, der Schulplatt-

form BanDeNa, die die Partnerschaft mit San Carlos fördert, mehr öffentliche Aufmerksamkeit zu verschaffen“. Der Preis soll zugleich ein zusätzlicher Anreiz für Gruppen und einzelne SchülerInnen sein, sich mit San Carlos und dem Thema „Globale Entwicklung“ auseinanderzusetzen. ■

SPD GEGEN ABBAU VON AUSBILDUNGSPLÄTZEN BEI DER STADT

Die Zahl der neuen Ausbildungsplätze bei der Stadt wird auf Beschluss der Stadtratsmehrheit im Jahr 2010 reduziert. Trotz der deutlichen Anzeichen, dass aufgrund der Wirtschaftskrise die Lage auf dem Ausbildungsmarkt sich im kommenden Jahr verschärfen wird, lehnten CSU und FDP einen Antrag der SPD-Fraktion ab, 2010 ebenso viele Auszubildende einzustellen wie 2008. „Die Stadt steht hier in der Verantwortung, mit gutem Vorbild vor-

anzugehen, um so glaubwürdig bei den Unternehmen für Ausbildung zu werben“, forderte SPD-Personalsprecherin Barbara Pfister. „Auch wenn dies nur wenigen Jugendlichen konkret hilft, muss die Stadt als soziale Arbeitgeberin ihre Anstrengungen verstärken und notfalls auch über Bedarf ausbilden.“ Dies zeige zugleich, wie ernsthaft das Ziel der „Bildung für Alle“ umgesetzt wird. ■